

Niederschrift zur 3. Sitzung des Beirates am Montag, dem 19. August 2019 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.00 Uhr

Vorsitzender: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der 1. Niederschrift zur Sitzung vom 30. Juli 2019
3. Zukunft des Spielplatzhauses Apoldaer Straße
4. Erschließung Aumunder Wiesen II – Beteiligung des Beirates als Träger öffentlicher Belange
5. Anträge und Anfragen der Parteien
6. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
7. Mitteilungen des Beiratssprechers / der Beiratssprecherin
8. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Heike Sprehe
Jannik Michaelsen
Gabriele Jäckel
Kyra Behrje
Dr. Stephan Schlenker
Michael Alexander

Christoph Schulte im Rodde
Andreas Kruse
Ulrike Baltrusch-Rampf
Hans-Albert Riskalla
Klaus Bless
Torsten Bullmahn
Günter Kiener

Es fehlen:

Marvin Mergard
Gordon Wirth
Wilfried Sulimma
Eyfer Tunc

Gäste:

Herr Töllner	Leiter des Polizeikommissariats Bremen-Nord
Frau Stodolny-Stelljes	FT-Hammersbeck
Frau Schulz	FT-Hammersbeck
Frau Scheele	Siedlergemeinschaft
Herr Jaskiewitz	Siedlergemeinschaft
Herr Radtke	Amt für Soziale Dienste
Herr Schreckenber	Büro Schreckenber
Herr Bischoff	Amt für Straßen und Verkehr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Presse sowie die Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung den Mitgliedern des Beirates fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegen bisher folgende Bürgeranträge vor:

1. Wunsch eines Bürgers, dass der Beirat sich mit dem ÖPNV der Nordwestbahn beschäftigt. Kritik an Verspätungen, Ausfällen etc.
2. Kritik an wild parkenden Fahrzeugen im öffentlichen Raum, speziell vor dem Muddys.
3. Wunsch nach Änderung der Planung des Freizeitbades, es soll wieder ein Solebad geben.
4. Wunsch nach mehr Grün-Pflege in der Hohlen Straße sowie ein absolutes Halteverbot in beide Richtungen.
5. Wunsch, das Thema Hartmannstift bzgl. des Stiftungsgedankens nochmals im Beirat zu beraten.
6. Wunsch, Geschwindigkeitsmessungen in der Lerchenstraße durchzuführen und Aufstellung von Warnhinweisen „Wildwechsel“
7. Verkehrssituation in der Naumburger Straße

Außerdem werden folgende Anträge vorgetragen:

1. Fütterungsverbot für Tauben (dem OAL wird ein Schriftstück mit einem detaillierten Antrag mit Lösungsvorschlägen übergeben)
2. Der Wunsch einer weiteren Beiratsbefassung zum Hochhaus am Alten Speicher
3. Wiederaufleben lassen der Linie 99 und 98
4. Zustand des Eingangsbereiches des Stadthauses

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der 1. Niederschrift zur Sitzung vom 30. Juli 2019

Die Niederschrift wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3

Zukunft des Spielplatzhauses Apoldaer Straße

Herr Dornstedt begrüßt die Gäste und berichtet, dass Immobilien Bremen (IB) und das Finanzressort keine Referenten entsendet haben, da am 22.8.2019 zu diesem Thema Gespräche geplant sind.

Er zeigt Auszüge aus dem B-Plan, der darstellt, dass das Gebäude und das Grundstück mit einer Festsetzung für soziale Zwecke belegt sind.

Die FT-Hammersbeck musste aus organisatorischen Gründen den Vertrag für das Spielhaus kündigen. Bisher haben die FT-Hammersbeck ein monatliches Entgelt von 30 Euro bezahlt. Die Siedlergemeinschaft wäre gerne in den Vertrag eingetreten, soll aber nun 360 Euro pro Monat bezahlen. Diese Summe kann der Verein nicht aufbringen.

Begründung von Seiten Immobilien Bremen und dem Finanzressort – Haushaltsrechtliche Vorgaben und Unterhaltung des Gebäudes.

Eine Übergabe des Gebäudes wurde auf den 30. September verschoben, sodass noch ein kleiner Zeitpuffer besteht, zu verhandeln.

Der Beirat hat sich bereits hinter die Siedlergemeinschaft gestellt, der Investor, der an der Dobbheide seine Kita baut, hat ebenfalls großes Interesse daran, das Grundstück mit dem Gebäude so zu erhalten wie es ist, weil dadurch zusätzliche Spielflächen für die Kinder zu Verfügung stehen.

Frau Scheele dankt für die Unterstützung und schildert, warum der Standort für die Siedlergemeinschaft so wichtig ist:

1. Standort der Gemeinschaft

2. Abstellflächen für das notwendige Equipment für Feste und Aktionen
3. Durchführung von Sitzungen
4. Startpunkt für Bremen räumt auf
5. Fahrradwerkstatt
6. Maifest
7. Laterne laufen
8. Nikolausveranstaltung

Zusätzlich nutzen die FT-Hammersbeck die Räumlichkeiten für:

1. Monatliche Vorstandssitzungen
2. Sportfeste
3. Regelmäßige Skartrunden
4. Handarbeitsgruppen

Das Haus könnte auch für andere Gruppen und Einrichtungen wie z.B. die „Drehscheibe“ oder die neue Kita geöffnet werden.

Die Siedlergemeinschaft hat in der Vergangenheit viel Geld -auch Beiratsmittel- und Zeit investiert um das Gebäude instand zu halten. Außerdem wurden Anbauten für die Lagerung von Zelten, Bierzeitgarnituren und vieles mehr erstellt.

Darüberhinaus wurden die Strom- und Wasserleitungen, Regenrinnen erneuert, Drehstrom und Außenleuchten mit Bewegungsmeldern installiert, sowie Einbruchschutz für das gesamte Haus geschaffen.

Herr Radtke sagt zu, die Problematik an die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport weiter zu geben und sich für den Erhalt des Standortes einzusetzen.

Die Beiratsmitglieder loben das Engagement der Siedlergemeinschaft und erklären dass Bremen sich nicht erlauben könne, ehrenamtliches Engagement mit Füßen zu treten.

Nach einer angeregten Diskussion wird der Beschlussvorschlag von Herrn Bullmahn, der durch Herrn Dornstedt mit den eingebrachten Argumenten ergänzt und zu folgendem Beschluss zusammen gefasst wurde, einstimmig angenommen.

- ***Der Beirat Vegesack missbilligt das Fernbleiben von Immobilien Bremen und dem Senator für Finanzen aufs schärfste.***
- ***Der Beirat Vegesack fordert Immobilien Bremen und den Senator für Finanzen auf, konstruktiv eine beiderseitig angemessene Monatsmiete im Sinne der sozialen und ehrenamtlichen Arbeit des Verbandes Wohneigentum - Siedlergemeinschaft Aumund 1 zu erarbeiten.***
- ***Die Räumung des Gebäudes ist auszusetzen.***
- ***Eine Fortsetzung der derzeitigen Nutzung ist in jedem Fall zu gewährleisten.***
- ***Der Beirat stellt fest, dass für eine andere Nutzung eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich wäre, der der Beirat bereits im jetzigen Stadium widerspricht.***

Tagesordnungspunkt 4

Erschließung Aumunder Wiesen II – Beteiligung des Beirates als Träger öffentlicher Belange

Herr Dornstedt begrüßt die Gäste und steigt mit dem Zitat des Beschlusses und der Fragestellung des Beirates Vegesack vom 8. Juni 2017 in die Thematik ein.

Herr Schreckenbergl erläutert mit Hilfe einer Präsentation (Siehe Anlage 1) den heutigen Planungsstand.

Die Anlage ist ähnlich dem Baugebiet Aumunder Wiesen I, es sind jedoch nur 32 Wohneinheiten geplant, Baurecht besteht bereits. Die öffentlichen Verkehrsflächen sollen verkehrsberuhigt im Rahmen einer sogenannten Spielstraße angelegt werden.

Das Bauvorhaben wurde von einem Gutachter begleitet, die Fläche erfüllt im Bereich Schadstoffbelastungen die Anforderungen von Kinderspielflächen. Ausgleichspflanzungen für das abgeholzte Wäldchen wurden getätigt. Das Regenrückhaltebecken ist für den Fall des 100-jährigen Regens ausgewiesen. Es wird mit einem Zaun und einer Hecke umgeben sein. Der Anschluss an die Kanalisation ist kein Problem, da die Beckstraße im tiefsten Bereich liegt. Das Regenrückhaltebecken lässt das Regenwasser nur gedrosselt in die Beeke ein. Es handelt sich um ein nachhaltiges Regenkonzept. Für die Pflege wird der Umwelt-Betrieb Bremen und Hansewasser zuständig sein, der Schlammfang muss regelmäßig geprüft und gereinigt werden.

Die Straße wird eine Breite von 6,50 Metern aufweisen, dort wo Baumnasen und Parkplätze sind, verbleiben 4,30 Meter Restbreite, sodass ein Begegnungsverkehr schwerlich möglich ist und dadurch eine Verkehrsberuhigung erreicht wird. Die Anpflanzungen werden mit einem Hochbord umgeben, damit sie nicht überfahren werden.

Der Ausfahrtsbereich in die Beckstraße wird mit einer Hochpflasterung gestaltet um dort ein langsames Fahren zu erzwingen. Dort werden speziell für die Kindergarteneltern 9 Parkplätze angelegt, damit zu den Bring- und Holzeiten kein Verkehrschaos vor der Kita entsteht. Insgesamt sind 15 öffentliche Stellplätze geplant.

Der Grünordnungsplan sieht im öffentlichen Bereich Hainbuchen vor, in den privaten Bereichen werden an bestimmten Stellen Felsenbirnen festgelegt. Die Hecke um das Baugebiet soll eine Mischhecke aus verschiedenen wilden Heckensorten sein. Die Hecke befindet sich jeweils auf den privaten Grundstücken. Zu Friedhof hin gibt es außerdem einen Zaun.

Die Frage nach Erweiterung von Kita und Schule wurde mit den entsprechenden Behörden abgeklärt.

Herr Dornstedt erinnert, dass am 23. September 2019 eine Planungskonferenz zu dieser Thematik ansteht.

Herr Bischoff erklärt, dass das ASV die vorgestellte Planung begrüßt, die Parkplätze in Summe erfüllen die Anforderungen besser als gefordert.

Herr Töllner befürchtet, dass auch dort polizeiliche Überwachung gefordert wird. Die 6 Plätze im Bereich der Ringstraße sind „gefühlte“ zu wenig. Aber Rettungsfahrzeuge müssen schließlich ungehindert durchkommen können. Wichtig ist, dass die Mitarbeiter/innen der Kita die vorhandenen Plätze nicht belegen. Im Bereich der Zufahrt in die Beckstraße schlägt er vor, die Hochpflasterung aus der neuen Straße bis über die Beckstraße weiterzuführen, diese Maßnahme würde die Fahrgeschwindigkeiten erheblich reduzieren.

Ein Anwohner fürchtet, dass die Beeke das Regenwasser nicht aufnehmen kann. Außerdem beklagt er sich, dass die Bauarbeiter bereits morgens um 6.20 Uhr anfangen und Lärm machen. Herr Schreckenbergt ermutigt den Beschwerdeführer, sich immer wieder bei M-Projekt seine Anliegen vorzubringen, wie er es auch in der Vergangenheit schon getan hat. Selbstverständlich muss der Bau im Rahmen des Erlaubten durchgeführt werden.

Nach der Diskussion fasst Herr Dornstedt die Redebeiträge zu einem Beschlussvorschlag zusammen, der einstimmig angenommen wird.

Die Beschlüsse des Beirates Vegesack aus vergangenen Sitzungen werden nochmals bekräftigt:

- **Es ist in Kinderspielplatz incl. der Bedarfsträgerschaft vorzusehen.**
- **Die Frage der Kita- und Schulversorgung ist zu klären.**
- **Das ASV ist aufzufordern die Möglichkeit der Einrichtung von Tempo 30 vom Kreisell und der Einmündung Lerchenstraße Meinert-Löffler-Straße zu prüfen.**

Darüber hinaus ist zu prüfen,

- **auf welche Weise in dem Wohngebiet mehr Parkplätze angelegt werden können, die nicht großzügig verteilt werden, sondern konzentriert an bestimmten Stellen vorgesehen werden sollen,**
- **eine zeitliche Begrenzung der Nutzung der Kita-Parkplätze vorzunehmen, um Dauerparken zu verhindern,**
- **ob die Hochpflasterung bis in die Beckstraße hinein fortgeführt werden kann, um auf diesem Wege eine Verkehrsberuhigung zu erreichen,**
- **wo ein Quartiersplatz in diesem Gebiet eingerichtet werden kann,**
- **ob die Beckstraße in eine sogenannte Spielstraße umgewandelt werden kann, über die Ergebnisse der Umsetzung sind Ortsamt und Beirat zu unterrichten,**
- **ob durch den Regenwasserabfluss über die Beeke mögliche Gefährdungen bei Starkregen entstehen. Darüber ist dem Beirat zu berichten.**
- **Außerdem ist die Erschließung in Fortsetzung auf den Friedhof zu klären und eine abgestimmte Planung dem Beirat vorzulegen.**

Tagesordnungspunkt 5

Anträge und Anfragen der Parteien

Antrag der SPD-Fraktion

Wiedereinführung der Buslinie 99

Der Vegesacker Beirat fordert die Senatorin für Umwelt, Bau und Verkehr auf die Linie 99 zwischen Hammersbeck, Bahnhof Aumund, Gustav-Heinemann-Bürgerhaus und Bahnhof Vegesack zusätzlich zur Linie 98 wieder einzuführen.

Entsprechende Haushaltsmittel sind bei der kommenden Haushaltsaufstellung zu berücksichtigen.

Herr Dornstedt empfiehlt eine Überweisung dieses Themas in den Regionalausschuss. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Antrag der SPD-Fraktion

Fährtarife

Der Vegesacker Beirat fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und die Senatorin für Wissenschaft und Häfen auf, die Struktur der Fährtarife für Fußgänger mit und ohne Fahrrad der Fähren Bremen-Stedingen GmbH, im Hinblick auf die beabsichtigten Veränderungen in der ÖPNV-Tarifen, anzupassen. Es müssen Gespräche mit dem Landkreis Wesermarsch (2. Firmengesellschafter) aufgenommen werden und zusätzliche notwendige Haushaltsmittel sind bei der kommenden Haushaltsaufstellung zu berücksichtigen.

Herr Dornstedt empfiehlt eine Überweisung dieses Themas in den Regionalausschuss. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Antrag der Fraktionen SPD und DIE LINKE

Antrag Nordwestbahn

Der Vegesacker Beirat fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, zu prüfen, inwiefern die Norwestbahn GmbH für Schäden und Zusatzkosten durch Ausfall und Verspätung auf der Strecke der RS 1 aufkommen kann.

Da das Thema Nordwestbahn am 25. September auf der Tagesordnung stehen wird, schlägt Herr Dornstedt vor, den Antrag im Rahmen dieser Sitzung vorzubringen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Anfrage der Fraktionen SPD und DIE LINKE

Anfrage Nordwestbahn

Es wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Muss die NWB für nicht erbrachte Förderungsleistungen vertragliche Strafzahlungen leisten?
2. Wie lautet der Vertragstext?
3. Strafzahlungen für Verspätung (ab wieviel Minuten), Ausfall, kürzere Züge?
4. Sind bereits Strafzahlungen in Rechnung gestellt worden?
5. Für welchen Zeitraum und in welcher Höhe?
6. Wurden diese Beträge von der NWB akzeptiert und erstattet?
7. Sind die Strafzahlungen höher als die ersparten Kosten der NWB?
8. Wo werden diese Zahlungen als Einnahmen verbucht?
9. Wie werden diese Mittel anschließend verwendet?
10. Können diese Mittel an die Nutzer ausgekehrt werden?
11. Ab welchem zeitlichen Ausfall muss ein Bus-Ersatzverkehr von der NWB eingerichtet werden?
12. Wo ist die Grenze der Zumutbarkeit bei für die Nutzer erreicht?
13. Haben Nutzer bei Ausfall der NWB z.B. zum Erreichen von Anschlusszügen die Möglichkeit sich weiter entstandene Fahrkosten erstatten lassen?
14. Ist bekannt, ob auch in anderen Tarifgebieten der NWB Zugausfälle vorkamen? Wenn ja, wo und mit welchen vertraglichen Konsequenzen?
15. Was ist die Grenze, an der die NWB nicht mehr als zuverlässiger Vertragspartner gilt?

Diese Anfrage wird vor der Sitzung des Regionalausschusses an Senatorin Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau weitergegeben, sie hat bereits zugesagt, an der Sitzung teilzunehmen.

Tagesordnungspunkt 6

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Herr Dornstedt teilt zunächst mit, dass eine fahrradfreundliche Lösung für den Übergang Zur Vegesacker Fähre / Einmündung Friedrich-Schild-Straße mit dem ASV verabredet wurde. Der Bordstein wird auf ca. 1 Meter Breite abgesenkt um es Rollstuhl-, Rollator- und Fahrradfahrern leichter gemacht wird, die Straße zu überqueren.

Im Anschluss verliest er die den Beiratsmitgliedern vorliegenden schriftlichen Mitteilungen.

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Bullmahn kündigt an, dass er sich mit Herrn Alexander wegen der Termine für die Bürgersprechstunde absprechen wird und diese dem Ortsamt mitteilen wird.

Tagesordnungspunkt 8

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Kiener kritisiert nochmals das Verhalten von Herrn Michaelsen während der letzten Sitzung und erwartet, dass Herr Michaelsen sich bei Herrn Mergard entschuldigt. Die AFD wird nicht vom Verfassungsschutz beobachtet, dies ist eine Verleumdung. Richtig sei, dass DIE LINKE noch immer vom Verfassungsschutz beobachtet werde. Herr Michaelsen lehnt ab, sich zu entschuldigen.

Bevor es zu weiteren Diskussionen kommt, erinnert Herr Dornstedt an das Thema des Tagesordnungspunktes.

Herr Bullmahn bittet um mehr Sachlichkeit während der Sitzungen, in der Vergangenheit ging es nicht um Partei-Politik sondern um Vegesack und so solle es auch bleiben.

Frau Jäckel hält 1 Meter Breite für die Absenkung an der Straße Zur Vegesacker Fähre für zu schmal. Herr Dornstedt erinnert, dass sie diese Bedenken während der Sitzung des Bauausschusses hätte vortragen können.

Die Sitzung wird um 21.00 Uhr geschlossen.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Bullmahn
Beiratssprecher